

Gottesdienst 32. Sonntag A, 8. November 2020, Pfarrei Münsingen

Einzug Begrüßung	Orgel + Gott, der unsere Herausforderungen kennt, sei mit euch! Herzlich willkommen zum heutigen Gottesdienst.
Besinnung	<p>Vielfältige Sorgen beschäftigen zurzeit die Menschen, und es fehlt an Licht und an guten Lösungen. Da gibt es existentielle und finanzielle Sorgen rund um Arbeit, Beruf, Miete, Geschäft. Da gibt es Sorgen um die Gesundheit und die Unsicherheit, wie lange diese Pandemie noch dauert. Da gibt es Sorgen um die Umwelt und die Klimaerwärmung. Sorgen bereiten auch die politischen Spannungen in der Welt.</p> <p>Alles, was uns zurzeit beschäftigt und sorgt, bringen wir vor Gott. Wir bitten um Licht und kluge Lösungen, die uns und die Welt weiterführen.</p> <p>Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.</p>
Vergebungsbitte	Nachlass, Versöhnung, Frieden und Tatkraft schenke uns der lebendige Gott. Amen.
Gloria	KG 73 „Gott in der Höh sei Preis und Ehr“
Tagesgebet	Gott, es gibt Ereignisse im Leben, die uns bedrücken, lähmen und ermüden. Lass uns aus Lichtblicken und Hoffnungszeichen Kraft schöpfen. Schenke uns Mut und Weisheit, wach zu bleiben für die Anforderungen dieser Zeit, um beherzt zu handeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder.
Lesung	Weisheit 6,12-16 Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit; wer sie liebt, erblickt sie schnell, und wer sie sucht, findet sie. Denen, die nach ihr verlangen, kommt sie zuvor und gibt sich zu erkennen.

Wer sie am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe,
er findet sie vor seiner Türe sitzen.

Über sie nachzusinnen, ist vollkommene Klugheit;
wer ihretwegen wacht, wird schnell von Sorge frei.

Sie geht selbst umher, um die zu suchen, die ihrer
würdig sind;

freundlich erscheint sie ihnen auf allen Wegen und
kommt ihnen entgegen bei jedem Gedanken.

Zwischenspiel Orgel

Evangelium Matthäus 25,1-13

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das
folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn
Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem
Bräutigam entgegengingen. Fünf von ihnen waren
töricht und fünf waren klug. Die Törichten nahmen ihre
Lampen mit, aber kein Öl, die Klugen aber nahmen mit
ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der
Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und
schliefen ein. Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf:
Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen
die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen
zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt
uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus!
Die Klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für
uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft
es euch!

Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen,
kam der Bräutigam. Die Jungfrauen, die bereit waren,
gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde
zugeschlossen. Später kamen auch die anderen
Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er
aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage
euch: Ich kenne euch nicht. Seid also wachsam! Denn
ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Predigt

Jesus spricht gern in Gleichnissen, weil sie wesentliche Situationen aus dem Leben ansprechen, die wir kennen und weil sie zeitlos sind. Gottes Wort will ja immer auch in die aktuelle Zeit hinein verstanden werden.

So erinnern mich diese Jungfrauen, die lange warten müssen und müde werden, an viele heutige Menschen. Ältere und Jüngere, Männer und Frauen, Geschäftsleute und Pensionierte, Überlastete und Arbeitslose, bringen häufiger als sonst zum Ausdruck, dass sie müde und erschöpft sind. Dass das Warten auf Normalität oder auf bessere Zeiten einfach zermürend ist. Dass sie alleine nicht mehr weiterkommen.

Ihnen ist das Öl, die Kraft, die Hoffnung ausgegangen, sie sehen kein Licht mehr am Horizont und können ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen, wie sie es gewollt hätten. Bekommen sie keine Hilfe, ist Resignation vorprogrammiert. Anstatt, dass sich eine Tür in eine gute Zukunft öffnet, wird sie geschlossen, und die Anklopfenden werden abgewiesen.

Was braucht es, damit in schwierigen Zeiten das Licht und das Öl, die Hoffnung und Tatkraft, nicht ausgehen?

Was braucht es, dass die Bereitschaft zum Handeln, wenn es Zeit ist, wach bleibt?

Was ist für mich/für dich das «Öl, das unsere Lampen am Brennen hält»?

Im Gleichnis werden die Frauen, die genügend Öl mitnehmen, als klug beschrieben, im Gegensatz zu den Gedankenlosen. Die Klugen denken Voraus, überlegen verschiedene Szenarien, sorgen vor.

Ja, ich wünsche mir klugen Verstand und Weisheit, für meine eigenen Entscheidungen, aber auch für die aktuellen Entscheidungen in Politik und Gesellschaft, damit die Zukunft wieder etwas lichtvoller wird.

Die Weisheit könnte mir helfen, ans «Öl» zu denken, damit meine Lampe, wenn es dunkel wird, mir den Weg zeigen kann. Ich will bewusst vermeiden, dass es mir ablöscht. Ich will mich an gute und schöne Zeiten erinnern und am Glauben festhalten, dass solche Zeiten wiederkommen. Ich will die alltäglichen Lichtblicke wahrnehmen und

Worte verinnerlichen, die trösten und Halt geben wie jene von Jesus: «Ich bin das Licht der Welt. Wer an mich glaubt, wandelt nicht im Finstern. Ich bin bei euch alle Tage bis in Ewigkeit».

Und ich will weitersuchen nach allem, was den Mut stärkt und die Lebensfreude nährt. Ich sehe die Schönheit und Weisheit der Jahreszeiten und denke, alles hat seine Zeit: blühen und reifen, wachsen und vergehen, trauern und sich freuen, suchen und finden...

Und ich erinnere mich an die heutige Lesung, in der es so einfach scheint, die Weisheit zu finden. Es heisst, sie sei so nah, dass jeder sie finde. Es heisst, sie sitze bereits vor der Tür, ja sie gehe von sich aus jenen entgegen, die an sie denken.

Wenn es so einfach wäre, gäbe es bestimmt weniger Probleme in der Welt... Ich will trotzdem versuchen, die Weisheit mehr in mein Leben hereinzuholen. Weisheit ist ja auch ein Wort für Gott oder für den Heiligen Geist. Vielleicht geht es mehr darum, dass ich Gott bewusst *meine* Türen öffne, anstatt zu warten, bis seine Tür aufgeht (wie im Gleichnis).

Was lerne ich aus diesen Geschichten? Was lerne ich aus der heutigen Zeit? Welches sind meine wichtigsten Aufgaben, heute und morgen? Und wo kann ich ein wenig Licht verbreiten, ohne dass mir das Öl ausgeht?

Plötzlich frage ich mich: Ist es nicht so? Wer solchen Gedanken Raum gibt, wer aktiv Wege sucht, wer ehrlich nach Sinn fragt, bei dem ist die Weisheit schon eingetreten. Bei dem brennt Licht! Ja, möge es so sein.

Und möge uns allen ein Licht leuchten und den Weg weisen, heute und morgen, am Tag und besonders in all den Nächten! Amen.

Fürbitten Viele Menschen sehnen sich nach einer besseren Welt. Wir beten und singen mit ihnen zu unserem Gott:

KG 229 **Gib uns Weisheit, gib uns Mut:**

- für die Ängste, für die die Sorgen, für das Leben heut und morgen...

- für die Wahrheit einzustehen und die Not um uns zu sehen...
- für die Zeit, in der wir leben, für die Liebe, die wir geben...
- für die vielen kleinen Schritte. Gott, bleib du in unserer Mitte! Gib und Weisheit, gibt uns Mut!

Zwischen dem Lob- und Preisgebet singen wir **Laudate omnes gentes (KG 519)**

Lob- und Preisgebet:

Wir danken dir Gott, für unser und aller Leben,
für unsere Tage mit ihren Höhen und Tiefen.
Wir danken dir für jede gelungene Begegnung,
für jede Bereitschaft zur Versöhnung,
für jedes Wort der Güte und Freundlichkeit,
für jede hilfsbereite Tat. Wir loben dich und singen: **519 (lat.)**

Wir danken dir Gott für Jesus Christus,
der in deinem Namen gekommen ist.
Er ist dein rettendes Wort, deine entgegengestreckte Hand,
dein Weg des Friedens und des Miteinanders.
Er kommt uns entgegen, damit wir ihn finden
und den Weg der Liebe gehen können.
Wir loben dich und singen: **519 (deutsch)**

Wir danken dir Gott für deine Kraft, die Kraft deines Geistes.
Sie weht, wo Menschen füreinander da sind,
wo Heimatlose und Suchende offene Türen finden,
wo Fremde sich die Hände reichen,
wo Völker einen Weg zueinander suchen und
wo Menschen einander als Brüder und Schwestern begegnen.
Wir loben dich und singen: **519 (lat.)**

Gott, du erbarmst dich all deiner Menschen,
und führst sie zur Auferstehung und zum Leben. Darauf hoffen wir.
Darum singen wir dir unser Loblied
zusammen mit Maria, der Mutter Jesu, mit allen Engeln und Heiligen,
mit allen Menschen, jetzt und allezeit. Amen.

Gabenbereitung

Orgel

Vater unser

Friedensgruss

An vielen Orten dieser Welt ist Not und Menschen leiden darunter. Auch in ihrem Namen beten wir um Kraft zum Frieden. Der Friede JC sei heute und allezeit mit euch!

Gebet Br. Klaus

Kommunion

Orgel

Schlussgebet

Gott des Lebens, wir danken dir für deine Nähe. Du bist da, gegenwärtig im Wort, gegenwärtig in Brot und Wein, gegenwärtig in uns selber. Lass uns gestärkt weitergehen auf unserem Lebensweg, in Verbundenheit mit den Menschen und Völkern um uns herum. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Mitteilungen

Schlusslied

KG 596 „Weit wie das Meer“ 1-4

Segen

Gott segne und beschütze uns an allen Tagen und in allen Nächten. Sein Licht, seine Liebe und seine Weisheit erfülle und begleite uns.

So segne uns Gott, der Gott des Lebens und der grenzenlosen Liebe, +der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Entlassung

Ich wünsche euch einen schönen Sonntag und viel Kraft und Licht für die neue Woche!

Gehet hin in Frieden!

Auszug

Orgel